

Protokoll der 46. Ordentlichen Generalversammlung der Sunstar-Holding AG vom Mittwoch, 24. September 2014, 11.15 Uhr im Sunstar Parkhotel in Davos

Im Namen des Verwaltungsrates heisst der Präsident, Herr Werner Degen, die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre, Herrn Roland Stoffel als Vertreter der Revisionsstelle BDO AG, Basel, Herrn lic. iur. HSG Gilles Brugger als unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie diverse Partner der Gesellschaft, willkommen.

Der Verwaltungsrat, bestehend aus den Herren Werner Degen, Dr. Peter Grogg und Andreas Plattner sowie die Geschäftsleitung, bestehend aus den Herren Beat Hess und Martin Züllig, sind vollständig anwesend.

Der Vorsitzende hält fest, dass mit der vor zwei Jahren erfolgten Umwandlung auf Namenaktien nun wiederum alle im Aktienbuch geführten Aktionäre direkt angeschrieben und fristgerecht mit den vollständigen Unterlagen sowie den Aktionärsbons versorgt werden konnten. Erstmals erfolgte eine anschliessende, separate Zustellung der Zutritts- und Stimmkarten.

Die Einladung mit Traktandenliste und den Anträgen des Verwaltungsrates wurden zudem frist- und ordnungsgemäss im SHAB publiziert (03.09.2014). Sämtliche Dokumente lagen auch ab 3.09.2014 am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht auf; der Geschäftsbericht 2013/14 konnte zudem auf der Sunstar Webseite eingesehen werden.

Der Präsident hält fest, dass zur heutigen Generalversammlung statuten- und gesetzeskonform eingeladen wurde.

Als Protokollführer bestimmt der Präsident Herrn Beat Hess, Geschäftsführer. Herr Martin Züllig, Leiter Finanzen, wird zum Stimmzähler ernannt. Die beiden Sunstar Mitarbeitenden Christina Hess und Rolf Rohner unterstützen Herrn Martin Züllig.

Der Präsident orientiert über die wiederum angebotenen Möglichkeiten für die Aktionäre, nämlich sich a) durch einen anderen, anwesenden Aktionär oder b) durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter bei den Wahlen und Abstimmungen vertreten zu lassen. Die früher übliche, zusätzliche Alternative einer Bevollmächtigung, nämlich die Gesellschaft als Organvertreter zu bestimmen, wurde, in Anlehnung an die neuen Bestimmungen für börsenkotierte Unternehmen aufgrund der Umsetzung der Minder-Initiative, weggelassen.

Anwesend sind 144 Aktionäre mit insgesamt 67'540 Namenaktien der Serien A und B à je CHF 1'000. Sie repräsentieren ein Kapital von CHF 67'540'000 oder 84.4% des Gesellschaftskapitals. Das absolute Mehr beträgt demnach 33'771 Stimmen. Enthalten sind dabei 13'566 Stimmen, die durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten werden.

Die Versammlung ist gemäss §15 der Statuten ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Stimmen beschlussfähig.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die heutige Versammlung ordnungsgemäss konstituiert und beschlussfähig ist.

Der Verwaltungsratspräsident orientiert über das für einmal wieder ‚normale‘ Tagesprogramm, welches der mit der Einladung publizierten Traktandenliste entspricht.

Der Präsident weist darauf hin, dass sich die Aktionäre zu den jeweiligen Traktanden äussern können, wozu sie ans Rednerpult gebeten würden. Nach dem letzten Traktandenpunkt haben die Aktionäre zudem Gelegenheit, zu nicht traktandierten Themen das Wort zu ergreifen. Aufgrund des anwesenden Aktionariats verzichtet der Präsident auf einen Mitschnitt per Tonband und ordnet auch keine generelle Redezeitbeschränkung an. Bei Bedarf würde er sich dennoch erlauben, punktuell eine Redezeitbeschränkung einzuführen, um im Zeitplan zu bleiben und/oder allen Aktionären ihre Meinungsäusserung zu ermöglichen.

Komplexere Fragen, die nach bestem Wissen und Gewissen nicht sofort beantwortet werden können, würden schriftlich beantwortet und dem Protokoll angehängt.

Traktanden

1. **Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung 2013/14 (per 30. April 2014), Berichte der Revisionsstelle**

Der Verwaltungsratspräsident kommt in seiner Einleitung zuerst kurz auf den Geschäftsverlauf des Berichtsjahres zu sprechen. Dieser verlief ziemlich genau so, wie er vor Jahresfrist vorausgesagt wurde. Die durch die Währungssituation weiterhin getrübbte ‚touristische Grosswetterlage‘ hat sich im Berichtsjahr nicht verbessert; die Schweiz ist für viele Reisende und Reiseanbieter aus Europa zu teuer geworden. Immerhin gelang es Sunstar wenigstens, den Verlust des Vorjahres praktisch zu halbieren.

Anhand zweier Grafiken zeigt der Präsident die massiven Rückgänge der Hotelübernachtungen in der gesamten Schweiz und bei Sunstar in den letzten Jahren auf:

So reduzierten sich in der Schweiz in den letzten 20 Jahren die Logiernächte aus Deutschland um 36% und fielen 2014 auf den tiefsten Stand seit 1957. Die Benelux-Länder verloren 28%, wohingegen Grossbritannien ‚nur‘ um 11% zurückging. Er weist zusätzlich darauf hin, dass diese Rückgänge Durchschnittswerte aller Hotelkategorien darstellen, inklusive Stadt-, Flughafen- und Seminarhotels. Da letztere wohl kaum einer rückläufigen Nachfrage ausgesetzt waren, ist davon auszugehen, dass die Ferienhotellerie noch wesentlich grössere Rückgänge zu verzeichnen hatten.

Bei Sunstar haben sich die Anteile des jeweiligen Gästeaufkommens in den letzten 10 Jahren ähnlich entwickelt: so reduzierte sich der Anteil der Deutschen von 22% auf 16% und derjenige der Briten von 14% auf 7%. Neben den inländischen Übernachtungen (von 42% auf 49%) sind in den letzten Jahren primär die chinesischen Anreisen angestiegen (von 0% auf 4%) und stellen damit bereits den viertwichtigsten Markt dar. Allerdings eignen sich für Asiaten aus dem

Sunstar Portfolio lediglich die Betriebe im Berner Oberland und in Zermatt – Jungfrau und Matterhorn liessen grüssen....

Im zweiten Teil kommt der Präsident auf die Höhe des Verlustes und das weitere Vorgehen zu sprechen. Nachdem das Minus eigentlich ‚nur‘ 1% des Umsatzes oder CHF 1.70 pro Übernachtung beträgt, müsste kurzfristig mit moderaten Preiserhöhungen und/oder Kostensenkungen dieses Prozent ‚Verbesserung‘ erreichbar sein. ‚Feinschliff‘ bzw. ‚Optimieren‘ ist deshalb die aktuelle Stossrichtung. Mittelfristig braucht es jedoch andere Wege, denn mit einer schwarzen Null bzw. dem Dividendenverzicht, ist niemandem gedient. Man wolle die Krise nicht einfach aussitzen, sondern aktiv sein und für jeden Standort die bestmögliche Entwicklung erarbeiten. Dazu müssen alle Optionen geprüft werden, also auch Umnutzung, Verkauf oder Ausbau. Das weit überdurchschnittlich hohe Eigenkapital erlaubt es Sunstar, die momentan schwierige Phase zu überstehen und wohl überlegt die erforderlichen Massnahmen zu erarbeiten und auch umzusetzen.

Der Geschäftsführer orientiert anschliessend anhand einiger Grafiken und Bilder über die wichtigsten Resultate und Ereignisse des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie den aktuellen Geschäftsgang. Ebenso informiert er über die realisierten und geplanten Investitionen, die sich weiterhin im Umfang der Abschreibungen bewegen. Anschliessend geht er auf die vorgenommenen Neuerungen im Angebot ein (Segmentierung, Treuekartensystem) und zeigt anhand der seit Mai 2014 verwendeten neuen Preislisten auf, wie die tägliche Aktualisierung erfolgt. Abschliessend informiert er über die kürzlich erfolgte Integration der Ferienclubs Privilege AG, indem Sunstar ihre bisherige Beteiligung von 45% auf 100% aufstockte. Bekanntlich war Sunstar zwischen 1998 und 2009 bereits Mehrheitsaktionär dieser Gesellschaft.

Anschliessend geht der Verwaltungsratspräsident Bilanzen und Erfolgsrechnungen der konsolidierten Rechnung sowie der Holding im Detail durch und erläutert auch die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Er stellt fest, dass die Revisionsstelle BDO AG sowohl die Jahresrechnung der Sunstar-Holding AG wie die konsolidierte Jahresrechnung der Sunstar Gruppe 2013/14 geprüft und ohne Einschränkungen testiert hat. Der Vertreter der Revisionsstelle, Herr Roland Stoffel, hat dazu keine Ergänzungen angemeldet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen eingehen, wird über den Antrag des Verwaltungsrates gemäss Traktandum 1 der Einladung offen abgestimmt. Das Resultat ist wie folgt:

Beschluss: Der Jahresbericht, die Jahresrechnung sowie die Konzernrechnung 2013/14 (per 30. April 2014) werden mit grossem Mehr abgenommen.

2. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsratspräsident orientiert wie gewohnt, dass gemäss Art. 695 OR alle Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, ihr Stimmrecht bei diesem Traktandum nicht ausüben dürfen und auch nicht als Vertreter amten können. Deshalb bittet er die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, bei diesem Traktandum nicht zu stimmen.

Nachdem keine Wortmeldungen eingehen, wird über den Antrag des Verwaltungsrates gemäss Traktandum 2 der Einladung offen abgestimmt.

Beschluss: Der Antrag des Verwaltungsrates, dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung die Entlastung für das Geschäftsjahr 2013/14, zu erteilen, wird mit grossem Mehr angenommen.

3. Verwendung des Bilanzgewinns und Dividendenbeschluss

Der Verwaltungsratspräsident schlägt vor, im Rahmen der bisherigen Dividendenpolitik und in Anbetracht des erzielten Verlustes sowie vor dem Hintergrund des weiterhin schwierigen Umfeldes ein zweites Mal auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten. Wenigstens kämen die Aktionäre auch dieses Jahr wieder in den Genuss eines attraktiven Aktionärsbons von CHF 40.

Der Verwaltungsrat beantragt deshalb, den verfügbaren Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2013/14 von CHF 12'596'454 wie folgt zu verwenden:

- Zuweisung an die allgemeine Reserve	CHF 22'000
- Vortrag auf neue Rechnung	CHF 12'574'454

Nachdem keine Wortmeldungen eingehen, wird über den Antrag des Verwaltungsrates gemäss Traktandum 3 der Einladung offen abgestimmt. Das Resultat ist wie folgt:

Beschluss: Die vom Verwaltungsrat beantragte Verwendung des Bilanzgewinnes wird mit grossem Mehr angenommen.

4. Wiederwahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsratspräsident leitet zum letzten Abstimmungstraktandum über und empfiehlt, für die jährlich zu wählende Revisionsstelle wiederum der BDO AG, Basel, das Vertrauen zu schenken.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, wird über den Antrag des Verwaltungsrates gemäss Traktandum 4 der Einladung offen abgestimmt. Das Resultat ist wie folgt:

Beschluss: Die vom Verwaltungsrat beantragte Wiederwahl der Revisionsstelle wird mit grossem Mehr angenommen.

Im Anschluss an die Abstimmungen informiert der Geschäftsführer kurz über personelle Vorkommnisse:

Zuerst verabschiedet er Frau Sonja Amstutz (Zermatt, Pensionierung) und Herrn Jago Leyssens (Flims, Austritt), die beide Ende Sommersaison ihre Direktion abgeben, und dankt den beiden unter grossem Beifall für ihre langjährigen Engagements für Sunstar.

Anschliessend orientiert der Geschäftsführer über deren Nachfolge: in Flims wird Herr Jens Grossmann die Aufgabe des Gastgebers übernehmen, in Zermatt Frau Marie-Madeleine Julien.

Danach ehrt er wie gewohnt kurz die besten Lernenden und übergibt der Gewinnerin, Frau Rabea Jörger, ihren Preis und wünscht ihr alles Gute im weiteren Berufsleben.

Nach den personellen Informationen orientiert der Geschäftsführer über den Einsatz der Aktionärsbons sowie deren Auflagen, die Sunstar von der eidgenössischen Steuerverwaltung (Abteilung Verrechnungssteuer) auferlegt wurden.

Anhand dreier GV-Sonderangebote für Aktionäre schliesst der Geschäftsführer seinen Teil ab.

Der Verwaltungsratspräsident leitet danach zur allgemeinen Fragerunde über:

Aktionär Mohler erkundigt sich nach der aktuellen Situation in Villars.

Der Finanzchef informiert über seine langwierigen Bemühungen in diesem Rechtsfall. Letzte Woche wurde der Konkurs über den Schuldner verhängt, allerdings wurde dieser Akt bereits wieder angefochten; der Rechtsstreit geht also weiter. Der Finanzchef ist dennoch zuversichtlich, dass in den nächsten Monaten eine Lösung gefunden wird; immerhin ist ein Schuldbrief über CHF 3 Mio. vorhanden.

Aktionär Hunziker bemängelt die Lesbarkeit des Geschäftsberichts und empfiehlt, künftig als Schriftfarbe ‚schwarz‘ anstelle von ‚grau‘ zu wählen.

Der Verwaltungsratspräsident stimmt den Äusserungen des Aktionärs zu und verspricht eine entsprechende Optimierung für die nächste Ausgabe.

Aktionär Furrer erkundigt sich, ob die Sperrzeiten der Aktionärsbons auch für den Rabatt der Treuekarte gelten würden. Der Geschäftsführer antwortet, dass es bei den Treuekarten keine Sperrzeiten gibt.

Aktionär Geiersbach bemängelt die zu grosse Dunkelheit im Saal, weswegen die Personen auf der Bühne kaum erkenntlich waren.

Der Verwaltungsratspräsident entschuldigt sich für diese Unzulänglichkeit und sichert eine Verbesserung im nächsten Jahr zu.

Ein weiterer Aktionär erkundigt sich nach den Auswirkungen für Sunstar bei der kommenden Abstimmung in Sachen Mehrwertsteuer für die Gastronomie.

Der Geschäftsführer erklärt, dass die vorgeschlagene Reduktion des Ansatzes von derzeit 8% auf noch 2.5% für Sunstar Einsparungen von einigen hunderttausend Franken bringen und damit wohl bereits zu einer schwarzen Null führen würde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr eingehen, schliesst der Verwaltungsratspräsident mit einem speziellen Dank an Herrn Rolf Buser für seinen langjährigen Einsatz als Präsident des Privilege Verwaltungsrates um 12. 35 Uhr die Versammlung ab und lädt die Besucher zum traditionellen Apéro und anschliessenden Mittagessen ein.

Die nächste, 47. Generalversammlung findet statt am Mittwoch, 30. September 2015, um 11.15 Uhr im Sunstar Alpine Hotel Davos.

Davos/Liestal, 29. September 2014/HE

Der Präsident des Verwaltungsrates

Der Protokollführer

Werner Degen

Beat Hess